

Vermischtes.

Sonderbarer Fall. Eine höchst sonderbare und bis jetzt noch nicht enträtselte Sache beeindruckt eben so sehr die betreffenden Eltern, als sie die Neugierde und Bewunderung einer ganzen Nachbarschaft in Erregung versetzt. Seit ungefähr zwei Wochen nämlich hustet ein 8 Monate altes Söhlein des A. N. Springer, Esq., von Culpepper, Montgomery Co., Nadeln, Näheln, Knöpfe &c. in einer Anzahl aus, die ins Unglaubliche geht. Wenn wir nicht vom Vater des Kindes selbst die folgende Liste von Artikeln, welche der Kleine während jener Zeit aushustete, erhalten hätten, und von andern glaubnützigen Personen, die mit eigenen Augen das Merkwürdige sahen, von der Wahrheit der Sache versichert wären, so würden wir es unbedingt für ein müßiges Gerücht halten. Von dem Kind gingen während der besagten Zeit, meistens durch den Schlund, folgende verschiedene Sachen, nämlich:

10 Stecknadeln, ein Lattenriegel 1 Zoll groß, 37 Nähnadeln, 48 Stecknadeln, ein 2 1/2 Zoll langer Nagel, 2 Hufeisennägel mit gebogenen Spangen, 2 Stahlfedern (N. Gillets No. 303), eine mit abgebrochener Spize, ein Korkpropfen, 4 Welschkornörner, der dicke Theil eines 10 pen. y Nagels 1 1/8 Zoll lang, 3 Lattenriegel 1 1/8 Zoll lang, 2 Dickeisen (Bar.) 1 1/4 Zoll lang, und ein ditto 1 Zoll lang, ein Stück eines Lattenriegels 3/4 Zoll lang, 2 große Hosenknöpfe, 1 Hemdenknopf, eine gedörrte Birne, 5 Mütchen, 1 Schrotkorn von No. 3, zusammen 132 Stücke. Das Kind hustet diese Sachen mit Leichtigkeit und ohne Beschwerlichkeit aus, auch ist es gesund und munter. Wie aber das Kind diese Nadeln, Nähel u. s. w. in den Magen bekommt, ist uns, wie vielen Anderen ein Rätsel und die beängstigten Eltern würden jedem zum Dank verpflichtet sein, der dasselbe lösen könnte.

Eine Hochzeit zu Pferde. In einer Stadt in Texas kam jüngst folgender, nur auf amerikanischem Boden möglicher Vorfall vor: Ein junges Pärchen hatte sich in einander verliebt und trog d'r Opposition der Eltern und Verwandten den Entschluß gefaßt, sich zu heirathen. Ein befreundeter Geistlicher sagte seine Mitwirkung zu, und alle drei bestiegen ihre Pferde, um nach der Behausung eines einige Meilen entfernt wohnenden Freundes zu reiten, wo die Vermählung stattfinden sollte. Sie waren jedoch noch nicht weit gekommen, als ihre Flucht entdeckt wurde. Die Väter, Brüder und Schwäger der Entflohenen bestiegen ihre besten Pferde, um die Flüchtlinge zu verfolgen. Bald vernahmen die Liebenden und ihr treuer Pastor das Geräusch der herannahenden Verfolger und gaben ihren Pferden die Sporen. Als jedoch nicht mehr daran zu zweifeln war, daß die Flüchtlinge binnen zehn Minuten gefangen sein würden, versetzte das Mädchen auf einen rettenden Gedanken: „Können Sie“, rief sie dem Geistlichen zu, „was nicht im Reiten trauen?“ Der Pastor hatte nichts dagegen einzubwenden und begann sogleich die Ceremonie und eben, als der Vater der Braut ihr in den Zügel griff, erklärte der Pastor die Flüchtlinge für Mann und Frau.

Ein Waschbär in der Kirche. Während des Abendgottesdienstes am vorletzten Sonntag verirrte sich ein Waschbär in die Baptistenkirche von Princeton, Illinois, und rückte unter der anwältigen Gemeinde eine heilose Verwirrung an. Die Damen, unter deren Reihen sich das geängstigte Thier zu verstecken suchte, sprangen auf die Stühle und erhoben ein Zittergescheh, manche stürzten zur Thüre hinaus und die Scène bot einen so komischen Anblick dar, daß selbst die strengen Kirchen-Aeltesten ihre Würde für einen Augenblick vergaßen; zuletzt wurde der vierfüßige Nutzvieh von einem Herren erwischt und an die Lust gesetzt.

In England ist ein mit Knochen beladenes Schiff eingelaufen, welches aus dem Hafen von Sebastopol kommt und unterwegs nur noch in Balaklava angehalten und daselbst ebenfalls 256 Tonnen Knochen an Bord genommen hat. Diese Knochen sind — darüber herrscht gar kein Zweifel — Menschenknochen und zwar Knochen von jenen armen Burschen, welche im Kriege, ehr Leben lassen mußten für einen Zweck, den die Kriegsherren selbst nur als einen vorübergehenden ansehen. O, es ist so süß, für's Vaterland zu sterben! Wie lange werden die Menschen noch so guthmütig sein, sich für die Ränke Einzelner gegenseitig tot zu schlagen? Obenwähnte Knochenladungen sind in England zur Schuhwickelfabrikation bestimmt. Die Leute bekommen also durch die Hopserung ihrer Kinder und Brüder wenigstens ein glänzendes Resultat zu sehen.

Wenn ein Mädchen heirathet, sagt man gewöhnlich: sie ist versorgt worden. Warum sagt man dieses nicht auch beim Manne? Weil, wenn der Mann heirathet, sich die Sorgen von selbst verstehen.

Vermischte Anzeigen.

Soeben per Schiff Schiller via Bremen erhalten:
5000 Pf. Bamberger Zwetschen,
1500 Pf. Linsen,
Rübeln.

Wiederholer erhalten einen guten Rabatt, und werden dieselben gut tun, bevor sie sonst Einkäufe machen, diese Waren zuerst zu beschaffen.

Richmond, Va., 1. Juli 1859. John Herbig.

O. A. Stroeker,

Apotheker, Druggist, Importeur von deutschen Chemikalien u. s. w. Nr. 3 Main-Str., gegenüber dem alten Markte.

Recepte werden mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit bereitet, sowie chemische Präparate und Analysen mit äußerster Präzision befragt. Landkaufleute mögen das reichhaltige Lager amerikanischer, deutsche und französische — stets frisch — Arzneien, Farce-Artikel u. s. w. in bester Auswahl selbst in Augenschein nehmen, welche Artikel zum Theil selbst zu niedrigeren, als den normalen Preisen abgelassen werden. Medizinalarbeiten werden zu den billigen Bedingungen wiederum mit neuem Vortheile ausgeführt.

Deutsche Früchte!

Jacob Gundroheimer, No. 4 Mainstraße, nahe am Alten Markt,

erlaubt sich dem deutschen Publikum, namentlich Hausfrauen, die Anzeige zu machen, daß er ein Lager aller deutschen Früchte hält, also: Zwetschen, gedörrte Kirschen, Ersen, alle Arten Sauerkirschen, Holländische Orangen, Schweizer- und Limburger Käse, Sardinen, Sardelle, die nach London, deutsche Weine, eingemachte Früchte, alle Arten Candies, Cigaren &c. u. c., welche Artikel der selbe zu billigstem Preise verkauft.

Ein anderes Glas Lagerbier und sonstige Erfrischungen sind daselbst gleichfalls zu jeder Zeit zu haben, und laden zu freigem Besuch freundlich ein. Jacob Gundroheimer.

N. A. STURDIVANT,
Attorney at Law and Notary Public.

(Notariatswalt und öffentlicher Notar.)

empfiehlt sich zur Übernahme aller Rechtsgeschäfte auf allen Gerichten in und für die Stadt Richmond, Chesterfield und Hanover County. Adresse: Ecke der 11. und Bankstraße, Goddin's Hall genannt. Richmond, Va.

13.6

Jno. J. Mellon,

Importeur und Händler von Brändies, Wine, Gins, Rums und Whyskis,

Tabake und Cigarren,

No. 13 Tarystraße, Richmond, Va.

Zu meinem Store und Bonded Warehouse habe ich gegenwärtig folgenden Artikel, die ich meinen deutschen Kunden bestens empfehlen kann: Cognac, Rothe- und Sacra Brandies, Holländischen Gin, Jamaica Rum, Scotch and Irish Whiskies, Port, Sherry, Madeira- und Malaga-Wein.

400 Pf. Pernod, und Ohio Whiskey,

3-6 do Brandy, Gin und Sweet Wein,

20 do Old Apple Brandy,

125 do gute türkische Whiskies (von 1-7 Jahre alt),

100 do Cognac oder Whiskey (für welchen ich alleiniger Agent bin),

50 do Champagn, vorzügliche Sorten.

Clark, Sauterne und Teespeicher Weine, Curacao, Kümmel, Kirschwasser und Absinth; London und Dublin Porter, Scotch Ale; acht Havana Cigaren.

Daneben für das mir seither gesuchte Zutrauen, hoffe ich durch rückliche Ausführung aller Aufträge dasselbe auch fernerhin mi zu erhalten. John J. Mellon.

Mrs. P. Hottes,

Deutsche Gebäuwe,

Broadstraße, zwischen der 6. und 7.

Warmer Bader!

Einem werthvollen Publikum die ergebenste Anzeige, daß während der jetzigen Jahreszeit meine warmen und elegant angestellten Bäder dem Besuch offen stehen.

Dieselben diene zugleich zur Nachricht, daß ich eine neue Sendung edler schwedischer Blut-gel erhalten habe, die billigst bei mir zu haben sind und welche ich selbst zu jeder Tags- und Nachzeit anzusehen mich empfehle.

H. Hottes,

Broadstraße, nahe der 2ten.

J. H. Stroeker's

Neu eingerichtete deutsche Buchbinderei!

Buchdruck mit den Anforderungen der Zeit muß Principe sein bei jedem, der seinzelhaft richtig versteht; Stillestand ist Pflichtdruck! Von diesem Grundsatz belebt, erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine Buchbinderei durch verschiedenste zeitgemäße Verbesserungen bedeutend verbessert habe, und jetzt durch die hierdurch bewirkten Verbesserungen in der Produktion auch den stärksten Aufsatzvermögen zu leisten in dem Stand gesetzt bin. Alle in mein Fach schlauende Arbeiten, als: Portfolio's, Muß-Einbände, Einfassungen von Studien etc. &c. alle Arten Börsen für Dragoon-Stores etc. Traje für Juwelen werden nach wie vor angefertigt!!!

Alle Arten Nabekästen, von Holz, Pappe und Glas, sind immer vorräthig.

J. H. Stroeker,
Buchbinder und Pappearbeiter.

Ocean Packet- und Geld-Beförderungs-Commission Agenten:

G. Schmidt u. Co.

In cassio-, Commission-, Speciations- und Wechsel-Geschäft.

Priese und Päckchen, leger bis zu 50 Pfund Gewicht, werden mit jedem von hier abgehenden Postdampfer nach irgend einem Orte der Welt (vorzüglich Deutschland und die Schweiz) frankirt bis zur Beliebung, oder theilweise, prompt und mit der größten Sicherheit erledigt, gegen Garantie und Schein.

Wechsel und Anweisungen, in den Hauptplätzen ver Deutschland zahlbar, sind zu den niedrigsten Kostenen in dem obigen Bureau zu haben.

Geldauszahlungen an irgend eine Adresse in Deutschland, frei ins Haus geliefert, gegen Quittung. — Passage-Bürode

nd Reisepäckchen.

So für Richmond und Umgegend haben wir Hrn. B. Hassell viele Rechnungen übertragen.

G. Schmidt u. Co.

Mit auf Obiges bestechend, bitte um die geneigten Aufträge meines Freunde und Landsleute B. Hassell.

George Bernet,

Polsterer und Tapzierer.

Alle in diesen Geschäften vor kommende Arbeiten werden pünktlich und gut ausgeführt. Ordern beliebe man bei Hrn. Wm. Gögg.

Der Unverzichtbare erlaubt sich seinen Freunden und dem gesamten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die Wirthschaft an Broadstraße zwischen der 1. und 2. Str. (früher Bradets Hotel), übernommen und neu erichtet hat. Derselbe wird sich bereichern, durch außergewöhnliche Bereitung dieses getrockneten eingetrockneten Lotos in einem neuen geschmackvoll eingerichteten Saal zu einem gern besuchten Platz machen, zumal er nur das beste Bier und die vorzüglichsten Quers und Gaumen halten wird.

Alle Speisen jeder Art, wie Braten und Salat &c. &c. jeder Zeit vorräthig. Um freundlichen Besuch bitten Daniel Lettingang.

Deutsche Schule, Clay Str., zwischen der 7. und 8.

Am Montag den 15ten August wird der regelmäßige Unterricht in dieser Schule wieder beginnen; jedoch können Kinder auch an einem späteren Tage noch eintritt.

Die Kinder, welche meine Schule besuchen, können auch an den Confirmation-Unterrichten des Hohen Pastors Hoyer ununterbrochen teilnehmen.

Herr Gögg hält mir so reichlich geschenkte Vertrauen dankend, bitte um fernere Anmeldungen der Lehrer.

Henry von Grönig.

Vermischte Anzeigen.

Anzeige.

P. Weilbacher, alleiner Acent für den Staat Virginia für Jacob Seeger's Baltimore Lagerbier, unterhält Lager um regelmäßig zweimal wöchentlich Sendungen dieses ausgezeichneten Lagerbiers; Bestellungen sowohl vom Lager hier, als durch meine Vermittlung direkt von Baltimore, werden prompt ausgeführt.

18. Straße, zwischen Main und Cary.

BRUCE'S

New-Yorker Schrift-Gießerei

hat seit vorräthig eine große Auswahl von Antiqua-Schriften, Gotischen-Schriften, Deutschen-Schriften, Bier-Schriften, Musik-Noten, Verzierungen, Schach- u. Dame Brett-Schriften, Einschärfungen, Messing- u. Metall-Schriften, Durchschriften, Ercles und Goldschriften, Eck-Quadrat, Schematische Linien.

Die Schriften sind alle durch Dampfdruck von demselben Schriftdrucker gleichmäsig barthen Metall geöffnet. Die ungleiche Schnellheit, mit der meine Schriften geöffnet werden, zeigt auch in den Städten, diese dauerhaften Schriften zu den niedrigsten Preisen der gewöhnlichen Typen sowohl gegen Paar als auf Cet. zu verkaufen.

Preissen, Holzschriften, Harze, Kästen Winkelkästen &c. liefern ich zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Der Preis von 7 Cents für das Postporto an Buchdruckereien verlanzt.

Bestellungen über, welche diese Anzeige, nebst dieser Note, vor dem 1. August 1859 decimal aufzuhalten und mit einem Exemplar ihrer Zeitung zu senden, können die Interessenten in Auktion bringend, wenn sie für den fünffachen Wert von meinen Fabrikaten zu verkaufen.

No. 12 Chambers St., New-York.

Durch Baor-Einführung und direkte Verschiebungen von Havanna wie deutschen Cigaren in den Stand gesetzt, den geschicktesten Publikum die größten Vortheile bei der Auswahl von Cigaren zu offerieren, erlaubt ich mir zur Verbindung meines Lagers in allen Sorten Cigaren, wie Regal's, Ladies, Opera's, Principes u. s. m. einzugeben. Von dem Grundlage ausgebend, daß nur gute Ware und schöner Pröst einen raschen Umsatz verhüttet, glaube ich um so mehr auf allgemeinen Zuspruch rechnen, als ich jede Cigarre, die bei mir gekauft wird, als frei rauhend garantie und reelle Bedienung zusichere. P. Weilbacher.

Wholesale Cigarette, 18th Str.

Turnschule.

Der unabhängige Turn-Verein beschäftigt eine Turnschule für Jünglinge zu errichten, die in einem Alter von 8 bis 18 Jahren stehen. Die hohe Wichtigkeit eines solchen Instituts für die heranwachsende Jugend, für deren vorsichtige und auch gesunde Ausbildung der Verein durch praktische Männer Sorge zu tragen vertritt, wird von Eltern und Eltern, die mir zugetragen werden, wobei der Verein recht vielen Anmeldungen entgegenzieht, die bei Hrn. Edward Kenne in der Turnhalle an Maschinenstraße jeder Montag, Mittwoch und Freitag Abend gemacht werden können.

Die Bedingungen werden äußerst möglich gestellt.

Im Auftrage des Vereins Der Vorstand.

Soeben ist erschienen:

Friedr. Gerhard's

illustrierter

Familien-Kalender

für

1860.

Ein Haus- und Familien-Buch für die Deutschen in den Ver. Staaten.

8. brosch. Preis 25 Cents.

Ein Kalender ist nicht ein Buch, welches bloß den Datum zeigen soll; noch weniger soll es Prophezeiungen und dergleichen Unsinnen bringen; sondern ein Kalender soll sein ein

Büchlein, zu Unterhaltung, zu Nutz und Lehre.

Der Unterhaltung ist in Deutschland als Jahr 1851 bis Jahr 1860 einzusehen, in dem ersten Jahr septe er nicht volle 5000 Exemplare ab, während der dritte Jahrgang schon eine Circulation von gegen 40,000 Exemplaren hatte, trotz der großen Konkurrenz im Kalendermarkt in Deutschland. — Was Principe den Kalender so schaueweis zuführte, war das Principe, welches denselben so gründlich wie möglich zu verhindern, daß nur ein Kalender ein Buch ist, welches von vielen Leuten gekauft wird, die sonst das ganz thun würden ein anderes Buch kaufen, er nicht Unterhaltendes und Kurzweil allein, sondern auch praktisch Nützliches enthalten müsse, so daß die Auegabe dafür dam, der ihm tausd. wirklich wieder erzeigt wird. Dies Principe hat der Herausgeber auch in dem jetzt hier anstehenden Kalender befolgt, Unterhaltendes und Kurzweil sind dorin mit Nützlichem vereint, und er hält sich überzeugt, daß auch dieser Kalender sich bald eine große Schau von Freunden gewinnen werde. Friedr. Gerhard.